

# „Öffentliche Räume brauchen Zukunft!“



## DOKUMENTATION: PLANUNGS-WORKSHOP

„Umgestaltung der Südlichen Platzspitze, Johannesplatz“  
(unter Einbezug angrenzender Flächen)

27. April 2013, Mensa der Schulinsel, Johannesviertel, Darmstadt

---

## **IMPRESSUM**

**Förderverein INITIATIVE Johannesplatz e.V.**

Alicenstraße 19 | 64293 Darmstadt

[www.johannesplatz-darmstadt.de](http://www.johannesplatz-darmstadt.de)

**Fotos:** Waltraud Heims; Dittmar Apel; Günter Schöbler

**Pläne und Skizzen:** Teilnehmende des Workshops

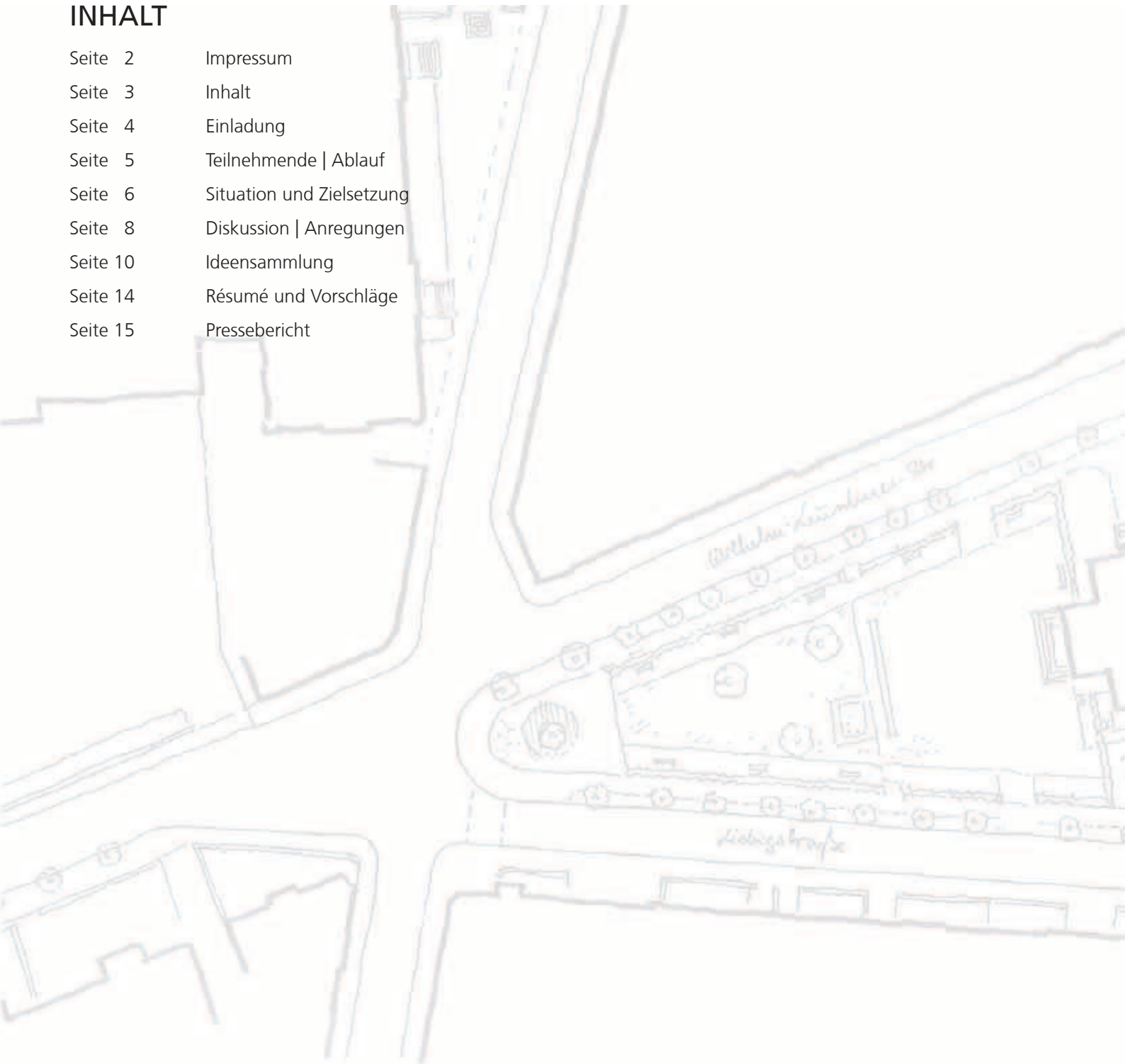
**Redaktion:** Waltraud Heims; Dittmar Apel

**Satz und Layout:** [www.apel-medien.de](http://www.apel-medien.de)

**Stand:** Juni 2013

## INHALT

Seite 2	Impressum
Seite 3	Inhalt
Seite 4	Einladung
Seite 5	Teilnehmende   Ablauf
Seite 6	Situation und Zielsetzung
Seite 8	Diskussion   Anregungen
Seite 10	Ideensammlung
Seite 14	Résumé und Vorschläge
Seite 15	Pressebericht



## EINLADUNG

Am 27. April 2013 lud die Initiative Johannesplatz e.V. zu einem Planungs-Workshop zur „Umgestaltung der Südlichen Platzspitze, Johannesplatz“ (unter Einbezug angrenzender Flächen des Johannesplatzes) ein. Schriftlich eingeladen wurden Einrichtungen im Viertel (Schulen, Kindergärten, Ev. Kirchengemeinde, ...), Architekten, Stadt- und Verkehrsplanende sowie das Dezernat III der Wissenschaftsstadt Darmstadt unter Leitung von Brigitte Lindscheid. Über Einladungsflyer und einen Veranstaltungshinweis im Darmstädter Echo wurde die Öffentlichkeit informiert.



## TEILNEHMENDE

### AnwohnerInnen sowie Initiative Johannesplatz e.V.

Achim Rosenhagen  
Birgit Simon  
Dittmar Apel  
Günter Schöbler  
Hans-Jörg Best  
Harald Neu  
Heidrun Rückeis  
Holger Gehbauer  
Karl Emmerich  
Klaus Felgenträger  
Philipp Pra  
Rudolf Erb  
Thomas Rinderspacher  
Waltraud Heims  
Udo Steinbeck

### Schulinsel

- Jürgen Krell (Leiter Eleonorenschule, Darmstadt)
- Wolfgang Germann (Leiter Justus-Liebig-Schule, Darmstadt)
- Ute Walther (Elternvertreterin)

### Wissenschaftsstadt Darmstadt

- Stadträtin Brigitte Lindscheid (Dezernat III)
- Christina Illi (Stadtplanungsamt)
- Ingrid Pilz (Grünflächenamt)

## ABLAUF

Workshop: „Umgestaltung der Südlichen Platzspitze, Johannesplatz“ (unter Einbezug angrenzender Flächen des Johannesplatzes) | Veranstalter: Initiative Johannesplatz e.V. unter Teilnahme Fachplanung der Wissenschaftsstadt Darmstadt | 27. April 2013, 13-18 Uhr, in der Mensa der Schulinsel, Johannesviertel Darmstadt

### 13.00 Uhr

- Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Rudolf Erb
- Grußwort Stadträtin Brigitte Lindscheid
- Erläuterung der Zielsetzung durch Günter Schöbler
- Diskussion und Leitung des Workshops, Harald Neu

### 14.30 Uhr

- Kaffepause

### 14.45 Uhr

- Workshop-Gruppen bilden sich und bearbeiten die Aufgabenstellung (Erstellen von Skizzen und Ideensammlung)

### 17.30 Uhr

- Vorstellung der Ergebnisse

### 18.00 Uhr

- Ausklang und Gespräche



## SITUATION und ZIELSETZUNG

Der Bereich vor der Johannesplatz-Südspitze ist eine ehemals viel befahrene Straßen-Kreuzung der Wilhelm-Leuschner-Straße und Landwehrstraße. Um die Verkehrsströme im Viertel angemessen zu steuern und die Unfallgefahr zu reduzieren, wurde dieser Bereich vor über 40 Jahren für den Durchgangsverkehr gesperrt.

### BAULICH

Der gesperrte Bereich der Landwehrstraße ist von einer Nutzung ausgeschlossen, da er bis heute als Feuerwehdurchfahrt frei gehalten werden muss. Auf der Restfläche, Richtung Süden, sind fünf Kurzzeit-Parkplätze sowie 2 Fahrradständer für je 10 Räder für Kunden der umliegenden Geschäfte eingerichtet.

### GESTALTUNG

Geprägt ist dieser Bereich von einer Vielzahl von Verkehrsschildern, rot-weißen Absperrpfosten sowie weißen Fahrbahnmarkierungen, die die Verkehrssituation vor Ort regeln.

### NUTZUNG

In diesem Bereich hält morgens der Schulbus für die Goethe-Grundschule sowie mehrmals in der Woche der Bus für den Schwimmunterricht/Ausflüge der Schulinsel.

Die Verkehrsströme sind morgens und zur Mittagszeit am größten: Zusätzlich zum Auto und Linienbusverkehr kreuzen morgens viele Berufstätige sowie ankommende Schüler, zu Fuss oder per Rad, diesen Bereich. Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen, halten ebenfalls mit ihren PKWs auf der östlichen wie westlichen Seite der Wilhelm-Leuschner-Straße. Zu Schulende wiederholt sich dies.

Die Fahrradständer sind während der Schulzeit mit Schülerrädern zugestellt und somit für andere Radfahrende nicht nutzbar. Weitere angeschlossene Fahrräder sammeln sich um die Verkehrsschilder herum.

Zwei Altglas- und ein Altkleidercontainer versperren einen Teil des Zugangs zum Johannesplatz.



7.30 Uhr, vor Schulbeginn, Blick nach Süden



7.30 Uhr, Wilhelm-Leuschner/Ecke Landwehrstraße



Parkplätze und Fahrräder morgens, nach Schulbeginn



Goethe-Schulbus hält mittags gegenüber des Platzes



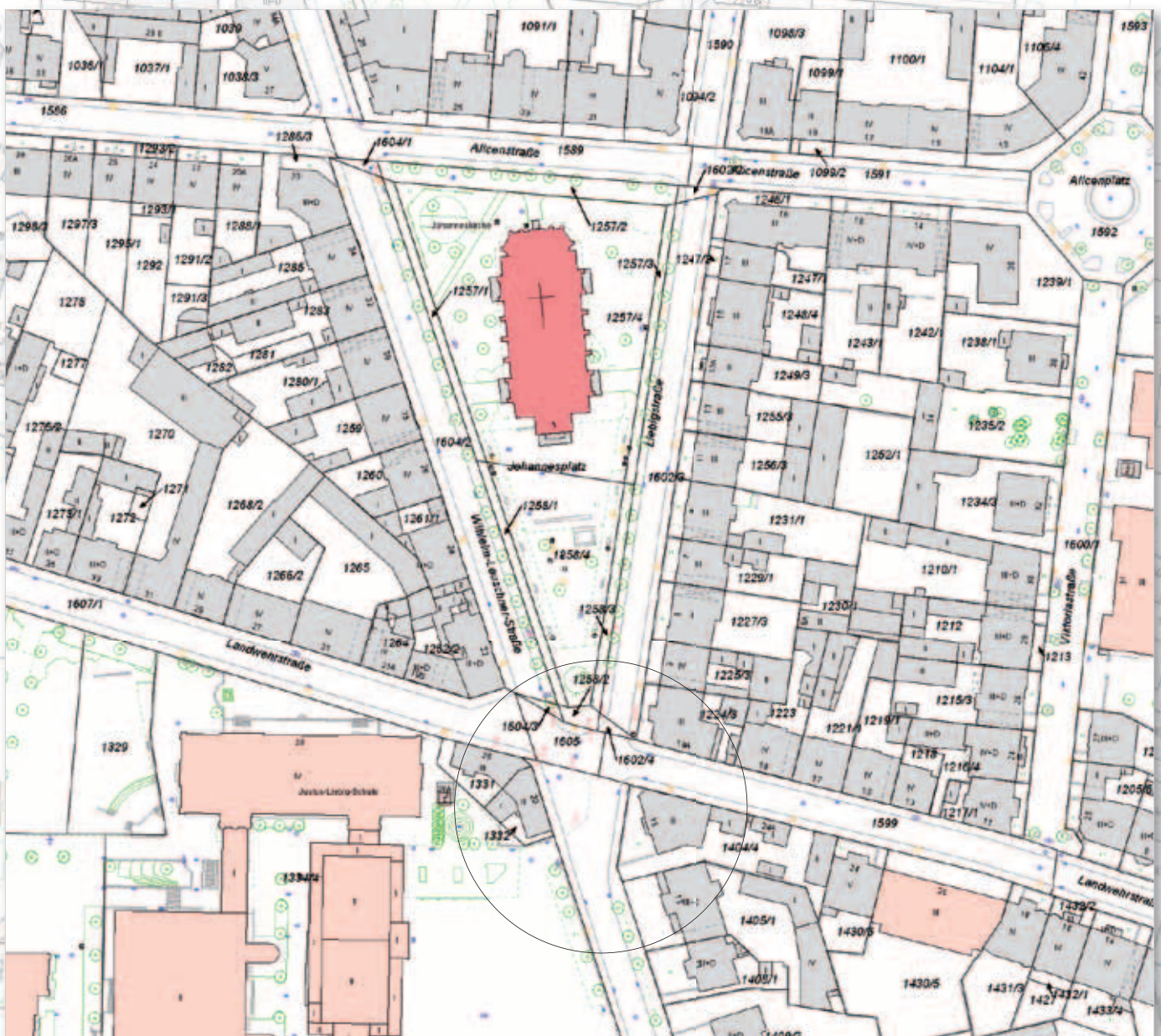
Platzsituation nach Schulschluss gegen 13.00 Uhr

## SITUATION und ZIELSETZUNG

Die zu entwickelnden Gestaltungspläne der Bereiche rund um die Platzspitze orientieren sich an aktuellen Anforderungen im innerstädtischen Lebensumfeld. Um der multi-funktionalen Nutzung des Ortes Rechnung zu tragen, ist eine einheitliche Gestaltung gefordert, die verkehrsberuhigend wirkt und die Aufenthaltsqualität steigert (shared space). Eine klare, eindeutige Gestaltung sollte die historische Situation mit einbeziehen sowie die Sichtachse des Johannesplatzes erhalten.

Wie können folgende wichtige Verbesserungen erreicht werden?

- Erhöhung Verkehrssicherheit für Straßenteilnehmer wie Passanten und Schulkinder
- Geordnete Verkehrsführung für Autofahrende, Busse sowie Radfahrende
- Bessere und sichere Übergänge
- Steigerung der Qualität der Aufenthaltsflächen (Platzcharakter)
- Aufwertung des öffentlichen Raumes sowie Wohnumfeldes



„Die Ideen aus der Bürgerschaft sind wichtige Impulse für die Gestaltung von Darmstadt.“  
(Stadträtin Brigitte Lindscheid, Dezernat III).

„Innerstädtische Bereiche müssen funktionsfähig für die Zukunft gemacht werden, damit steigern wir die Lebensqualität.“ (Harald Neu, Initiative Johannesplatz)/4

# DISKUSSION / ANREGUNGEN

Folgende Punkte wurden zu Anfang des Workshops von den Teilnehmenden benannt:

## Fahrräder

### Aussagen

- Die abgestellten Fahrräder auf dem Platz übersteigen bei weitem die vorhandenen Fahrrad-Stellplätze und blockieren weiträumig die Fußgängerkorridore von Passanten.
- Attraktive Abstellmöglichkeiten sollten auf dem Schulgelände gefunden werden.

### Erklärung

- Hr. Germann/Hr. Krell: Es gibt Fahrradkeller; werden aber von „Zuspätkommern“ nicht genutzt, da nach Schulbeginn abgeschlossen (Diebstahlproblematik). Außerdem nicht so leicht zugänglich.

## Verkehrsregelung

### Aussagen

- Es soll eine eindeutige Regelung für die verschiedenen Nutzungen hergestellt werden.
- Man könnte zur Verkehrsberuhigung die Einbahnstraßenregelung in der Landwehrstraße aufheben. Dafür die Leuschnerstraße in Richtung Bismarckstraße als Einbahnstraße ausweisen.
- Parken trotz Verbot auf der Liebigstraße bringt Sichtbehinderungen für Schulkinder und beeinträchtigt ÖPNV (im Abschnitt Landwehr zu Alicenstr. muss jeweils ein entgegenkommender Bus warten bis der andere ihn passiert).
- Vorfahrtsschild auf Liebigstraße (in Höhe Landwehrstraße) ist nicht gut sichtbar
- Haltestelle für Schulbus (Goetheschule) stadtauswärts an Ecke Liebig/Landwehrstr. wird als problematisch empfunden, da in einer Kurve liegend.
- Haltestelle für Schulbus (Ausflüge u. Schwimmunterricht) auf der Seite der Eleonorenschule wird als sehr ungünstig erachtet. Ein- und Aussteigen beschwerlich. Fließverkehr Autos direkt daneben.

### Erklärung

- Die Verkehrsampel ist lt. Aussage Straßenverkehrsbehörde als Übungsampel für Grundschulkinder wichtig und soll unbedingt bestehen bleiben (Fr. Pilz).

## Parksituation

### Aussagen

- Es gibt erhöhten Parkdruck wg. teurer Stellplätze in der Innenstadt, Kneipenbesucher im Viertel, SchülerInnen, die mit dem Auto zur Schule kommen sowie Besuchern und Mitarbeitern des Landgerichts und des Klinikums.
- Der öffentliche Raum soll wieder mehr für die Anwohner nutzbar werden
- Kneipen und Restaurants sollen auch zukünftig per Auto erreichbar sein, damit diese nicht unattraktiv für Kundschaft werden.

### Erklärung

- Fr. Lindscheid: Geplante Parkraumbewirtschaftung kann hier Entlastung schaffen. Konzept ist in Arbeit. Bewohner der an die Stadtmitte angrenzenden Viertel sollen hier vor Parkraumsuchverkehr geschützt werden. Eine Lösung wären auch Fahrradparkierungsanlagen.

## Glas- und Altkleidercontainer

- Die Glas- und Altkleidercontainer am Rande der Platzspitze werden als störend für die Attraktivität und den Zugang zum Johannesplatz empfunden.





Derzeitige Nutzungsansprüche



# IDEENSAMMLUNG

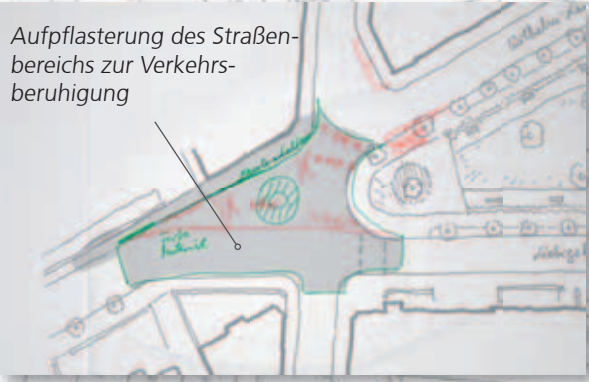
## Stichwortartige Zusammenfassung der Ideen des Workshops

- **Pflasterung** des jetzigen, gesperrten Platzbereichs.
  - **Zusätzliche Aufpflasterung** des (erweiterten) Straßenbereiches bewirkt eine Beruhigung der Verkehrsströme.
  - **Gleichberechtigtes Miteinander der Verkehrsarten** (Auto, Fahrrad, Fußgehende) ist wichtig.
- 
- **Aufräumen** der aktuellen Funktionalitäten ist wichtig, damit der Platz übersichtlich und damit sicherer wird (Verzicht auf Fahrradständer, Autostellplätze und Glascontainer)
  - **Abstellmöglichkeiten für Fahrräder** auf der Platzspitze sollen ersatzlos wegfallen, dafür Alternativmöglichkeiten in der Schule schaffen.
- 
- **Verkehrsschilder** reduzieren, um Übersichtlichkeit zu erreichen.
  - **Verkehrsschilder** reduzieren (die Ausweisung als verkehrsberuhigte Zone macht dies möglich), um weitere Fahrradabstellmöglichkeiten zu verhindern.
- 
- **Glascontainer** könnten auf dem seitlichen Gelände der Justus-Liebig-Schule angeordnet werden.
  - **Glascontainer** könnten unterirdisch versenkt werden (siehe Riegerplatz, Friedrich-Ebert-Platz)
- 
- Haltestelle **Schulbus**: Dieser könnte künftig (statt vor dem Eingang Eleonorenschule) auf der Platzspitze eine Haltebucht erhalten.
  - **Schulbushaltestelle** für Schüler in die Liebigstraße verlegen.
- 
- **Poller** (Abgrenzung Landwehrstr.) könnten für die **Feuerwehr** via Funk absenkbar werden.
- 
- **Die fünf Parkplätze** auf der Platzspitze fallen zugunsten der Neuordnung weg. Diese Parkplätze könnten durch je 2 zusätzliche Stellplätze vor dem Imbiss an der Ecke sowie durch einen Parkplatz vor den freierwerdenden Platz vor den Glascontainern teilweise ersetzt werden.
  - **Parkplätze** für die wegfallenden Plätze auf der südl. Spitze könnten auch durch Bereitstellung einiger LehrerInnen-Parkplätze auf der Landwehrstr. ersetzt werden. Parkplätze für Lehrkräfte könnten evtl. durch Job-Ticket entfallen oder durch Anmietung eines günstigen Monats-Parkplatzes im Parkhaus in der Landwehrstraße ersetzt werden.
  - Entfallende **Parkplätze** können durch zusätzlich freigegebene Kurzzeitparkplätze in der Liebigstraße ersetzt werden.
  - In der Wilhelm-Leuschner-Straße könnte, zum Johannesplatz hin, das **Parken** nicht mehr erlaubt sein, das öffnet den Platz rund um die Johanneskirche.



# IDEENSAMMLUNG GESTALTUNGS-VARIANTEN

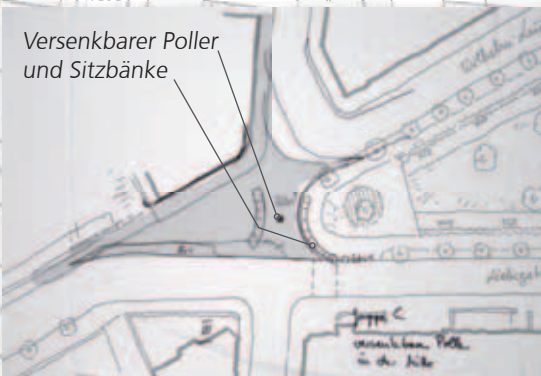
Aufpflasterung des Straßenbereichs zur Verkehrsberuhigung



Sitzelement als Gestaltungselement



Versenkbarer Poller und Sitzbänke



Autoparkplätze und Schulbus-Haltebucht



Schulbus-Haltebucht und Pflasterungsvariante



Umsortierung der Platzfunktionen, Parkplätze an die Straße verlegen



Pflasterung und Neusortierung der Funktionen

Parkplätze weg vom Bürgersteig

Schubshaltestelle



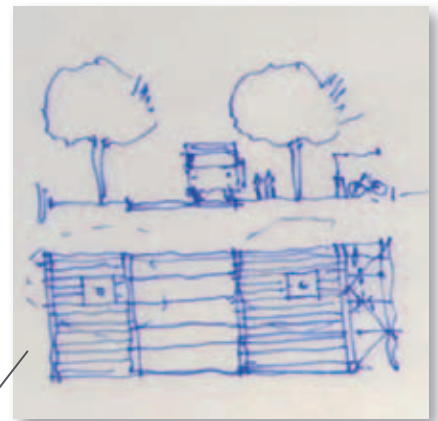
# IDEENSAMMLUNG

## Verkehrsberuhigte Zone / Neuordnung Landwehrstraße

Großflächige Aufpflasterung rund um den ehemaligen Kreuzungsbereich (Signal: verkehrsberuhigte Zone).

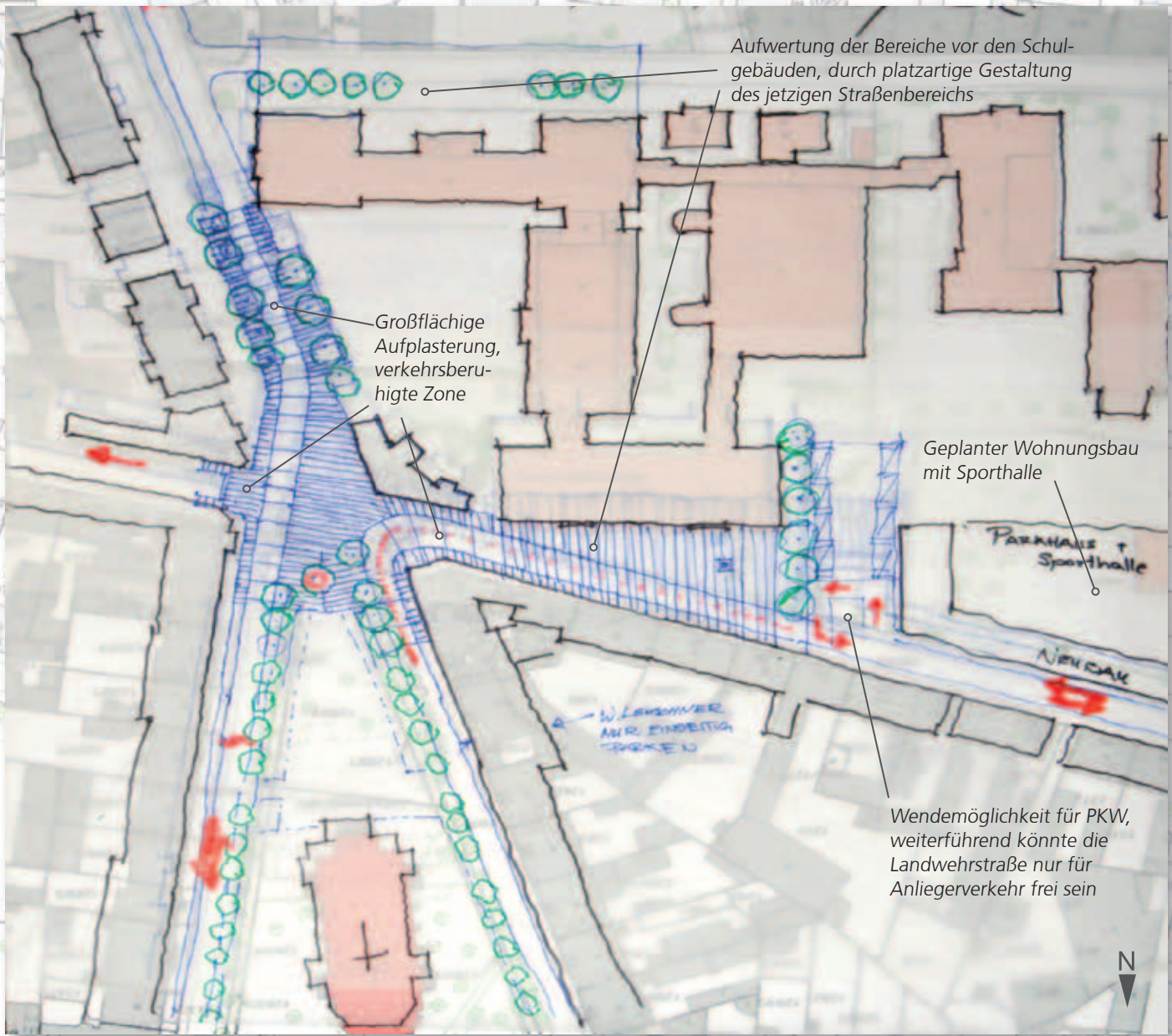
Veränderte Verkehrsführung in der Landwehrstraße:

- Aufpflasterung bis vor den Haupteingang Justus-Liebig-Schule.
- Wendehammer für Autos vor dem jetzigen Eingang Schulhof.
- Platzgestaltung vor dem Schulgebäude. Weiterführender Verkehr, nur noch Anliegerverkehr.



# IDEENSAMMLUNG

## Verkehrsberuhigte Zone / Neuordnung Landwehrstraße



## RÉSUMÉ / VORSCHLÄGE

Auch dieser zweite Planungs-Workshop der Initiative zeigte erneut, dass eine Bürgerbeteiligung bei Veränderungen im städtischen Umfeld hilfreich und wichtig ist. Der Ideenaustausch und die Beantwortung offener Fragen stand auch gleich zu Beginn der Veranstaltung im Vordergrund. So informierten sich Anwohner über das Regelwerk von Fachplanern und diese wurden mit den Erfahrungen und Erwartungen der Nutzer konfrontiert.

Als Ergebnis des gemeinsamen Nachmittags, ist keine fertige Ideal-Planung entstanden, die nur noch auf ihre Umsetzung wartet. Vielmehr besteht der Gewinn in einer vielseitigen Beleuchtung der Platzsituation und einer Ideensammlung, die versucht, die aktuelle Notlösung in einen guten Dauerzustand zu überführen.

Hierbei kristallisierten sich Empfehlungen und Wünsche heraus, die in ihrem Aufwand und ihrer Umsetzbarkeit unterschiedlich gewichtet werden können.

### Erste Maßnahmen / Rückbau:

- **Entfernung der Fahrradständer;** Suche nach frei zugänglichen Alternativen auf dem Schulgelände.
- **Schilderwald prüfen;** vor Ort ermitteln, welche Schilder vorhanden sind und anschließend Rücksprache mit Verkehrsplanung über mögliche Reduzierung führen.
- **Alternativstellplatz für Glas- und Altkleidercontainer suchen;** Gespräch mit EAD und Eigentümer der neuen Stellfläche führen

### Entwicklung eines Gesamtkonzeptes

Erstellen eines Gesamtkonzeptes mit

- **allen einzubeziehenden Flächen** (Liebigstraße, Julius-Reiber-Straße, Landwehrstraße, Wilhelm-Leuschner-Straße),
  - **Einbindung der Vorbereiche der Schulen,**
  - **Klärung der Verkehrsführung** und verkehrstechnischen Änderungen (unter Berücksichtigung späterer Einführung von Anwohnerparken),
  - **baulichen Maßnahmen zur Umgestaltung des Platzbereiches** (Platzbeläge, Absperrpoller, Mobiliar, ...),
  - **einem Standort für die August-Metz-Gedenktafel,**
- sowie der Darlegung einer stufenweisen Umsetzung des Konzeptes

### AUSBLICK

Nach der Aufarbeitung der Workshop-Ergebnisse, wird die Initiative Johannesplatz e.V. mit den verantwortlichen Stellen in Kontakt treten, um die Handlungsfelder abzustimmen und ihre Realisierbarkeit zeitlich und finanziell abzuklären.



## Verwirrende Vielfalt am Johannesplatz

Planung – Workshop entwickelt Ideen, wie die Südspitze übersichtlicher gestaltet werden könnte



Ein Workshop entwickelte am Samstag Ideen, wie die Südspitze des Johannesplatzes übersichtlicher gestaltet werden könnte. Teilnehmer waren Leiter der Schulinsel, Mitglieder der „Initiative Johannesplatz“ und Mitarbeiter städtischer Ämter. Foto: Claus Völker

Die Johannesplatz-Südspitze ist eine ehemalige und viel genutzte Kreuzung mit Altglascontainern, zwei Schulbushaltestellen, Elo- und Lioschülern in den Pausen, vier Parkplätzen, zwei Fahrradständern und einer Feuerwehdurchfahrt. Sie ist seit Jahrzehnten ein Provisorium, das aus Pfosten, Schildern und aufgemalten Linien besteht. Das will die „Initiative Johannesplatz“ ändern.

Baudezernentin Brigitte Lindscheid begrüßte gemeinsame Projekte von Bürgern, Schulen und Ämtern. Sie machte aber auch die obligatorische Einschränkung: „Es muss die finanzielle Ausstattung da sein.“

### Ein Plätzchen gewinnt an Bedeutung

Der Architekt Günter Schöbler wohnt direkt an der Südspitze und beschrieb, dass die Fläche vor rund 40 Jahren noch eine unfallträchtige Kreuzung aus Landwehr-, Liebig- und Wilhelm-Leuschner-Straße war. Die Kreuzung wurde stillgelegt, indem man die Landwehr- und Wilhelm-Leuschner-Straße teilte und einen für Autos unpassierbares Plätzchen schuf. „Dieser Platzbereich soll herausgehoben werden“, beschrieb Schöbler das Workshopziel.

Gesetzt sei die Feuerwehdurchfahrt, erklärte Ingrid Pilz vom städtischen Grünflächenamt. Ebenso die bestehenden Verkehrsbeziehungen und -vorfahrtsregelungen sowie die Schulbushaltestellen für die Grundschüler der Goetheschule.

Nach zwei Stunden hatten die rund 20 Teilnehmer drei Vorschläge skizziert. Eine Gruppe schlug vor, den Bereich um die Südspitze herum bis vor die Liebig- und Eleonorenschule zu pflastern und den Bürgersteig zulasten des Elo-Schulhofs zu verbreitern.

„Das ergäbe eine vernünftig breite Gehwegsituation“, erklärte der Architekt Harald Neu. Wenn man zudem auch die Wilhelm-Leuschner-Straße vor der Elo so pflastere wie die Südspitze, habe man „die Suggestion einer Mischfläche“. Und die Landwehrstraße könne ab Lio eine Anliegerstraße werden mit einem Wendehammer.

### Sitzfläche mit Baum

Die zweite Gruppe hatte sich mehr auf das Plätzchen konzentriert. Sie schlug vor, die vier Parkplätze zu streichen. „Wir sehen das als Ensemble“, sagte Elo-Schulleiter Jürgen Krell, „und da passen die Autos nicht.“ An die Stelle soll eine Sitzfläche mit Baum und die Altglascontainer könnten vor die der Lio in die Landwehrstraße.

Die dritte Arbeitsgruppe schlug vor, die Altglascontainer unterirdisch anzulegen, die Pkw-Stellplätze zu streichen, Fahrradständer zu entfernen, sowie Straßenschilder und Masten zu reduzieren, um wilde Radabstellplätze zu reduzieren. Für den Schulbus könnte auf dem Plätzchen eine Haltebucht eingerichtet werden.

Bis die Überlegungen zur Südspitze in eine Ausführungsplanung kommen, kann es allerdings noch etwas dauern. Für den Herbst kündigte Baudezernentin Brigitte Lindscheid aber einstweilen Arbeiten an der schattigen Nordwestecke des Johannesplatzes an. Die dortigen Spielplatzreste kämen weg und der Zaun werde durch eine Hecke ersetzt.

mavi



Förderverein INITIATIVE Johannesplatz e.V.  
Alicenstraße 19  
64293 Darmstadt

[mail@johannesplatz-darmstadt.de](mailto:mail@johannesplatz-darmstadt.de)  
[www.johannesplatz-darmstadt.de](http://www.johannesplatz-darmstadt.de)

